

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreifachhaltene Peltzelle oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[26141.] Breslau, den 15. Juni 1879.
P. P.Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst
anzuzeigen, daß ich ein Sortimentsgeschäft unter
der Firma:Adolf Kiepert's Buchhandlung
in Freiburg i. Br.

eröffnet habe.

Seit 10 Jahren (von 1869 bis 1873 als
Besitzer der J. Graveur'schen Buchhandlung in
Reife, von 1873 bis November 1878 Inhaber
der A. Goshorsky'schen Buchhandlung in
Breslau) habe ich die Ehre, mit dem deutschen
Buchhandel in regem und angenehmem Verkehr
zu stehen, und bitte, das mir so freundlich ge-
schenkte allseitige Vertrauen für dies neue
Unternehmen gütigst bewahren, und auch für
dort mir Conto eröffnen zu wollen.Da ich mein Verlagsgeschäft in Breslau
weiter fortführe, habe ich die Leitung der Buch-
handlung in Freiburg Herrn Gries, welcher
bereits seit dem 1. October v. J. die Führung
der Streit'schen Leihbibliothek dort übernommen
hat, und als früherer Besitzer der J. Gries'-
schen Buchhandlung in Ludenwalde in weiteren
Kreisen bekannt ist, übertragen und denselben
mit Procura versehen.Herr Bernhard Hermann in Leipzig
hat die Güte gehabt, meine Commissionen auch
für Freiburg zu übernehmen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Adolf Kiepert,
Hofbuchhändler.

Herr Gries wird zeichnen:

pp. Adolf Kiepert's Buchhandlung
(J. Gries).

Verkaufsanträge.

[26142.] Eine im besten Gange sich befin-
dende mittlere Leipziger Antiquariats-,
Sortiments- u. Musikalienhandlung,
die sich einer ausgebreiteten, soliden Kund-
schaft erfreut, ist Krankheit halber preis-
werth zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Bernhard Pfefferkorn in Leipzig.

[26143.] Musikalienhandlung! — In einer
mittleren Stadt Norddeutschlands ist eine im
Aufblühen begriffene Musikalienhandlung
(erste am Ort), bestehend aus einem höchst
umfangreichen, bis auf die Neuzeit
fortgeführten Leihinstitut und entsprechen-
dem Musikalien-Lager nebst Ladeneinrichtung
und kleinem Vorrath von Schreibmaterialien
für den festen Baarpreis von 9000 Mark
von sofort zu verkaufen. Das Leihinstitut,
mit größter Sorgfalt und auf Grund
eingehendster Fachkenntnisse zusammen-
gestellt, besteht zum größten Theil aus neuen
Exemplaren und ist durchweg mit dauerhaften
Umschlägen versehen. Die besonderen Verhält-
nisse des Ortes würden auch eine Erweiterung
durch Buchhandel lohnend machen. — Näheres
durch Herrn E. F. Steinacker in Leipzig.[26144.] Infolge stetig zunehmenden kör-
perlichen Leidens beabsichtige ich mein Musika-
lien-Sortiment unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Selbst-Reflectenten (Zwischen-
händler verboten) belieben sich an mich zu wen-
den unter Angabe, welche (mäßige) Anzahlung
resp. Sicherheit sie zu leisten vermögen.
Stuttgart. Theodor Stürmer.[26145.] In einer angenehmen Mittelstadt
Preußens ist ein blühendes, in jeder Beziehung
gut accreditirtes Sortimentsgeschäft mit
einem jährlichen Umsatze von 38,000 Mark
unter sehr annehmbaren Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten werden sub R. L. # 22. durch
die Exped. d. Bl. erbeten.[26146.] Eine kleinere Leihbibliothek (circa
2500 Bände) ist sofort zu verkaufen. Gef. Off.
werden sub M. 30. Berlin, Postamt Junkerstr.
postlagernd, erbeten.[26147.] Ein kleiner belletristischer Verlag,
bestehend aus 16 Werken (27 Bänden) ange-
sehener Autoren, dessen Vorräthe, zu den Laden-
preisen gerechnet, einen Werth von über 27,000 M.
repräsentiren, ist für den festen Preis von 2500 M.
gegen sofortige Baarzahlung zu verkaufen durch
Herrn. Weißbach in Weimar.[26148.] Ich bin beauftragt, einen gangbaren,
mittleren Verlag einheitlicher Richtung, ver-
bunden mit bedeutendem Druckereigeschäft etc., in
einer gewerbereichen Stadt Mittel-Deutschlands
gelegen, zu verkaufen, und ertheile gern Aus-
kunft solchen ernstlichen Reflectenten, welche über
ein flüssiges Capital von 75—100,000 M. ver-
fügen und eine gleiche Summe sicher stellen
können.Es bietet sich hier eine seltene Gelegenheit
zur Erwerbung eines renommirten, rentablen
Geschäftes, auf welche ich besonders junge be-
mittelte Buchhändler aufmerksam machen möchte,
welche gesonnen sind, sich mit einem Buchdrucker
zu associiren.

Herrn. Weißbach in Weimar.

Kaufgesuche.

[26149.] Eine kleine, aber gutgewählte Musika-
lienleihanstalt wird zu kaufen gesucht. —
Gef. Offerten werden sub G. Z. durch Herrn
D. Reßler in Leipzig erbeten.

Theilhabergesuche.

[26150.] Eine Buchhandlung, die ein grös-
seres literarisches Unternehmen (ein illu-
strirtes Familienblatt im besten Sinne des
Worts) zu begründen gedenkt, wofür die
Geldmittel vorhanden sind und dessen Red-
action zur Zeit gebildet wird, sucht einen
tüchtigen Buchhändler als Theilhaber und
technischen Leiter. Derselbe muss eine für
diesen Zweck besonders geeignete gute
Schule durchgemacht haben, die ihn be-
fähigt, ein solches Unternehmen ersten
Ranges von vornherein gut zu insceniren
und mit Erfolg buchhändlerisch zu leiten.
Capital wird nicht beansprucht, dagegen
der Nachweis der erforderlichen allgemeinen
Bildung, sowie erprobter Vertrauenswürdig-
keit. Die Stellung wird den Ansprüchen
angemessen eine gut dotirte sein.Anerbietungen wolle man an Herrn
Otto Mühlbrecht in Berlin zur Weiter-
beförderung adressiren.

Fertige Bücher u. s. w.

[26151.] Handlungen, welche Verwendung für
Forstwissenschaftliche Literatur
haben, stelle ich auch eleg. in Leinen gebun-
dene Exemplare von dem in meinem Verlage
erschienenen Werke:Hartig,
Lehrbuch für Förster.

Bearbeitet von

Professor Dr. B. Borggrebe,
an der Akademie Poppelstorf bei Bonn.

von heute an gern à cond. zur Verfügung.

Dieses Werk hat sich seit seinem Erscheinen
mehr und mehr in den Kreisen der Forstunter-
beamten eingeführt, und dürfte eine Verwendung
sich als höchst lohnend erweisen.Preis: Brosch. 6 M. ord., 4 M. 50 s. no.,
4 M. baar u. 13/12;

gebunden 7 M. 50 s. ord., 5 M. netto.

Ferner empfehle zu thätiger Verwendung:

Haide und Wald

von

Professor Dr. B. Borggrebe.

1 M. 25 s. ord., 95 s. netto.

Verlangzettel siehe Raumburg's Wahlzettel!
Berlin. Siegfried Cronbach.

[26152.] Soeben wurde versandt:

Commentar

zum

Strafgesetzbuche

für das

Deutsche Reich.

Von

Dr. Friedrich Oskar von Schwarze,

königl. sächs. Generalstaatsanwalt, Mitglied der Bundes-
Commission, sowie der Reichstags-Commission zur Ber-
athung des Entwurfs des Strafgesetzbuchs.Vierte, verbesserte und sehr vermehrte
Ausgabe.

57 Bogen Lex.-8. Preis 14 M. 50 s.

Leipzig, Mitte Juni 1879.

Fues's Verlag (H. Reissland).

Bühler, A., Bad Reichenhall.

— Berchtesgaden.

Liebig, G. v., Reichenhall.

[26153.] sowie die in meinem Verlage erschie-
nenen Karten von Reichenhall und Berchtesgaden
bitte ich ausnahmslos baar mit Baarremissions-
recht verlangen zu wollen, da meine Zeit es mir
nicht erlaubt, eine zu dem Umfange meines
Verlags außer Verhältniß stehende Anzahl von
Conten zu führen.Mein Herr Commissionär liefert und wird
stets Nichtabgesetztes bis zum 15. October un-
beanstandet gegen baar zurücknehmen.G. Bühler'sche Buchhandlung
in Reichenhall.